

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abonn-

nentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von Edwin Boege in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zelle.
Reklamen die Petit-Zelle 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend abgem.

Telefon Nr. 120.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 47.

Eltville, Dienstag, den 22. Mai 1917.

48. Jahrg.

Schwere Kämpfe in der Champagne.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Amtliche

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es sind 69 Gebund Erbsenreiser bestellt. Das
sind für eine Fuhre zu viel, für 2 Fuhren zu wenig.
Ich mache darum noch einmal auf die günstige Gelegen-
heit aufmerksam und ersuche Bestellungen von Erbsenreisern
nächstes Donnerstag nachmittag,
von 5—7 Uhr,

im Schulgebäude an der Gutenbergstraße in Zimmer Nr.
6 machen zu wollen.

Sehrer M i n z.

Bekanntmachung.

Da der Nebenstichter dieses Jahr außerordentlich stark
sich zeigt, wollen wir ihn durch unseren Wandwirtschaf-
tschuss einheitlich bekämpfen lassen; die Kosten werden wir
von den beteiligten Grundbesitzern demnächst anfordern.

Dieserjenige Grundbesitzer, die in ihren Weinber-
gen die Nebenstichter selbst lesen wollen, wollen
das uns umgehend schriftlich mitteilen.

Die Bekanntmachung vom 16. d. Mts. betr. Neben-
stichter, wird hiermit aufgehoben.

Eltville, den 18. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Fischgeschäft von Blecker sind:

	das Stück zu	Mk.	1.—
Makrelen	das 1/4 Pfund	0.60	
Fischwurst	das 1/4 Stück	0.60	
Rollmopse	das 1/4 Pfund	0.40	
Muschelmuscheln	das 1/4 Pfund	0.40	
Stockfisch getrocknete	das	3.60	
Stockfisch gewässerte	das	1.50	

Eltville, den 18. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um dringende landwirtschaftliche Arbeiten vornehmen
zu können, beabsichtigt der Wirtschaftsausschuss für solche
Kriegsteilnehmer, die in ihrem militärischen Dienstverhält-

nisse G. B. oder U. B. geschrieben sind und die sich dem
Wirtschaftsausschuss zur Verfügung stellen wollen, um
zeitweise Befreiung vom Militärdienst nachzusuchen.

Schriftliche Anmeldungen werden auf dem Rathaus
Zimmer Nr. 12, entgegengenommen.

Eltville, den 19. Mai 1917.

Der Wirtschaftsausschuss.

Bekanntmachung.

Dem Kreis-Ausschuss ist es gelungen Notkefamen zu
beschaffen, das Pfund kostet ab Radesheim M. 4.50.
Interessenten wollen ihren Bedarf bis spätestens Mitt-
woch, den 23. d. Mts. vormittags 12 Uhr auf dem
Rathaus Zimmer Nr. 12 anmelden.

Eltville, den 19. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 23. d. Mts. vormittags von 8
Uhr ab, werden in dem Fischgeschäft von Blecker Geringe
verkauft. Auf den Kopf der Haushaltung entfällt ein
Gering. Es kostet das Stück 31 Pfennig. Bezugsbe-
rechtigt sind die Haushaltungen mit den Lebensmittel-
karten Nr. 515—720.

Eltville, den 18. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 23. d. Mts. vormittags von
11—12^{1/2} Uhr, werden im städtischen Saal den Gier
an Kranke abgegeben und zwar entfallen auf einen
Kranken drei Eier. Anspruch auf Eier haben nur die-
jenigen Kranken, die eine ärztliche Bescheinigung haben.
Bezugscheine hierfür sind am Dienstag, den 22. d. Mts.
vormittags von 10—12 Uhr, auf dem Rathaus,
Zimmer Nr. 8, erhältlich.

Es kostet das Ei 33 Pfg.

Eltville, den 18. Mai 1917.

Der Magistrat.

Landratsamtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den bisherigen Unterfucher, Bonaventur Josef Mehr-
bauer in Reudorf (Rheingau), habe ich zum Sachver-
ständigen in Nebensachen ernannt.

Gassel, den 5. Mai 1917.

Der Oberpräsident.

arz. Dingstberg.

Bekanntmachung.

Stellb. 41. Inf.-Brigade
Tgb. Nr. 1455 M.

Gemäß Verfügung des stellb. Generalkommandos vom
8. Mai 1917, 3. Ma, Ia 4150, wird mit dem 20. Mai
1917 das auf dem Truppenübungsplatz Darmstadt unter-
gebrachte 2. Ersatz-Batl. Inf.-Regt. 87 aufgelöst und
werden die Unteroffiziere und Mannschaften dem 2. Ers.-
Batl. Inf.-Regt. 117, Truppenübungsplatz Darmstadt
überwiesen. Alle Dienstfachen wollen daher an letztere
Adresse von diesem Zeitpunkt ab gerichtet werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1917.

A. S.:

ges. Unterschrift.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 20. Mai 1917
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz
Rupprecht von Bayern.

Bei Arras hat die Kampftätigkeit wieder aufgenommen.
Beiderseits von Ronchy griffen die Engländer nach kurzer,
heftiger Feuerbereitung mit starken Kräften an; sie
wurden restlos abgewiesen. Während der Nacht war
die Artillerietätigkeit zwischen Acheville und Quant außer-
ordentlich lebhaft. Mit Tagesanbruch setzte in dieser
Linie starkes Trommelfeuer ein, dem südlich der Scarpe
englische Angriffe folgten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Während an der Aisne in der Stärke des Feuers
keine wesentliche Änderung eingetreten ist, nimmt in der
West-Champagne die Festigkeit des Artilleriekampfes zu.

Die von uns am 18. 5. genommene Stellung bei
Braye wurde gegen einen starken französischen Angriff
restlos behauptet.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer blühte der
Feind gestern acht Flugzeuge ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Im Westenbrand.

Originalkriegsroman aus erster Zeit.
von Rudolf Zollinger.

(87. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Von dem eigentlichen gespannten Verhältnis zwischen
den Schwestern bemerkt er offenbar nichts. Er hatte sich
nachgerade an die sonderbare Veränderung in Helgas Be-
nehmen gewöhnt und überließ sie ihrem plötzlichen zutage
getretenen Hang zur Einsamkeit, ohne sie weiter mit Fragen
nach der Ursache zu quälen. Hertha aber machte auch
ihrerseits keinen Versuch der Annäherung. Seit dem nächst-
lichen Gespräch wußte sie, daß eine Wiederherstellung des
alten innigen und vertrauten Verhältnisses vorderhand
doch unmöglich sein würde, und daß eine nochmalige Aus-
sprache die Situation viel eher verschlimmern würde, statt
sie zu bessern. Hier handelte es sich um Gegensätze, an die
nicht gerührt werden durfte, wenn sie sich nicht unversehens
zu einem tragischen Konflikt gestalten sollten. Und sie
hatte an ihrem eigenen Herzleid zu schwer zu tragen,
als daß sie geistig hätte die Gefahr heraufbeschwören
sollen, die blutende Wunde noch mehr zu vertiefen.

So schlichen voll banger, gespannter Erwartung in
unerträglicher Langsamkeit die Tage dahin, ohne daß man
vorerst auf Malleinte unmittelbar von den gefährdeten
Kriegsnöten betroffen worden wäre. Die Nachrichten aller-

dings, die auf verschiedenen Wegen in das Herrenhaus
gelangten, klangen nichts weniger als ermutigend und
tröstlich. Mit gewaltigen Heeresmassen sollten die Russen,
ohne ernstlichen Widerstand zu finden, in die Provinz
eingedrungen sein, nachdem unmittelbar vorher allerlei
Nachrichten von deutschen Siegen die Bevölkerung er-
leichtert hatten aufatmen lassen. Etwas Bestimmtes aber
war nicht zu erfahren, da schon seit mehreren Tagen die
Zeitungen ihren Weg nicht mehr bis zu dem abgelegenen
Herrenhause fanden.

Da, man schrieb den 24. August, litt es den Rittmeister
nicht länger in dieser Ungewissheit. Er fuhr mit dem
Wagen in die Kreisstadt, und als er zurückkehrte, war
es seinem dunkel geröteten Gesicht und seiner finster ge-
furchten Stirn anzusehen, daß er schlechte Neuigkeiten brachte.
„Einen steifen Grogl“ befahl er dem Diener, nachdem
er sich zu seinen Töchtern an den Teetisch gesetzt hatte.
Und Hertha sah ihn voll Besorgnis an, da sie wußte, daß
der Vater sich nicht wohl fühlte, wenn er dies Getränk
bestellte. Denn es bedeutete für ihn nicht ein Genußmittel,
sondern eine Arznei, die einzige, zu der er in Krankheits-
fällen seine Zuflucht nahm, einerlei, von welcher Art sie
sein mochten, und ob sie ihn im eifrigsten Winter oder im
glühendsten Sommer befielen.

Hertha aber wußte auch, daß ihr Vater es nicht liebte,
um sein körperliches Befinden befragt zu werden. Und sie
wartete darum schweigend auf eine freiwillige Mitteilung,
durch die sie aus ihrer Sorge befreit zu werden hoffte.

Nachdem er ein paar mächtige Wölken aus seiner
Pfeife geblasen hatte, zog denn auch der Rittmeister ein
bedrucktes Blatt aus der Tasche und warf es auf den Tisch.
Daraus mag ein anderer Flug werden als ich. Ich
bin ein zu guter Soldat und ein zu unwilliger Mensch,
als daß ich mich unterfinde, Kritik an unserer Obersten
Heeresleitung zu üben; denn die Herren wissen am Ende
besser als ich, was sie vor ihrem Gewissen verantworten
können. Aber ein bißchen viel ist es schon, was unerm
felsenfesten Vertrauen da zugemutet wird.“

„Willst du uns nicht sagen, Papa, wie es steht?“
fragte Helga, die sich in der letzten Zeit nur noch sehr selten
an der Unterhaltung beteiligte hatte. „Haben wir eine
Schlacht verloren? Und ist — ist Eberhards Regiment
daran beteiligt gewesen?“

Die letzten Worte schlen der Rittmeister völlig über-
hört zu haben, denn er antwortete jedenfalls nur auf
die ersten.

„Ob wir eine Schlacht gewonnen oder verloren
haben —? Ja, wer das wüßte! Aus dieser amtlichen
Meldung ist es jedenfalls nicht zu entnehmen. Denn die
tautet verweist uns.“

(Fortsetzung folgt.)

Mazedonische Front.

Mehrere feindliche Angriffe gegen die Höhenstellungen von Arabica (östlich der Gerna) wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 21. Mai.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz
Rupprecht von Bayern.

Die gestrigen Angriffe der Engländer waren beiderseits der Straße Arras—Cambrai auf einer Frontbreite von 12 Kilometer angelegt. Wo es feindlichen Stoßtruppen zwischen der Scarpe und dem Senner-Bach gelang, aus ihren Gräben vorzuschießen, wurden sie in unserem vernichtenden Feuer zusammengeschossen. Deshalb von Croisilles in unsere Linien eingedrungenen Feind warf kraftvoll geführter Gegenstoß zurück. Am Nachmittag, Abend und in der Nacht zwischen Fontaines und Bullecourt mehrfach wiederholte Angriffe hatten dasselbe Schicksal. Wir hielten unsere Stellungen bis auf einen völlig zusammengeschossenen Graben, den wir dem Gegner planmäßig überließen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Während bei Lauffay französische Teilangriffe erfolglos blieben, gelang es westpreussischen Grenadieren bei Braye, sowie bairischen Truppen bei Gernay und westlich der Furtelise-Br. durch Fortnahme feindlicher Gräben ihre Stellungen zu verbessern und den Gewinn gegen Wiedereroberungsversuche des Feindes zu halten.

In der Champagne ist gestern wieder schwer gekämpft worden.

Der seit Tagen gesteigerte Artilleriekampf erreichte von Morgens an äusserste Heftigkeit. Am Nachmittag brachen die Franzosen zu starken Angriffen gegen die Höhenstellungen nördlich der Straße Brunoy—St. Philaire—Le Grand vor. Im erbittertem Ringen, das sich bis in die Dunkelheit fortsetzte, gelang es dem Feinde, auf dem Cornillet-Berge, westlich von Mauroy, und auf dem Heilberg, südwestlich von Moronvilliers, Fuß zu fassen. Wir liegen auf den Nordhängen der Höhen. Um den Besitz der anderen Gruppen wogte der Kampf hin und her. Anfangs errungene Vorteile wurden den Franzosen in schnellem Gegenstoß wieder entzogen. Die alten Stellungen sind hier in unserer Hand. Abends neun einsetzende feindliche Angriffe wurden in den zurückgenommenen Linien abgewiesen.

Die blutigen Verluste des Feindes sind auch gestern wieder sehr erheblich gewesen.

Die Gegner verloren gestern 14 Flugzeuge.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine Veränderung der Lage.

An der

Mazedonischen Front

beschränkte sich die Kampfaktivität auf vereinzelt lebhafteres Artilleriefeuer.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Fortgang der Isonzo-Schlacht.

WTB. Wien, 20. Mai. Amtlich wird verlautbart:
Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die zehnte Isonzo-Schlacht nimmt ihren Fortgang. Die italienische Infanterie verhielt sich bis in den Nachmittagsstunden ziemlich untätig. Um so heftiger war — namentlich im Raume zwischen Tolmein und Görz — der Artilleriekampf. Am Nordflügel dieses Abschnittes gelang die zusammengefasste Wirkung unserer Geschütze den bei Uzizza noch am linken Flügel angestammerten Feind, aber den Isonzo zurückzuweichen. Nach 3 Uhr nachmittags schritt bei Vidice feindliche Infanterie abermals zu einem außerordentlich starken Angriff. Es kam zu mörderischen Kämpfen, aus denen schließlich nach stundenlangem Ringen Mann gegen Mann unsere Truppen als Sieger hervorgingen. Der Feind wurde im Gegenangriff unter schwersten Verlusten die Höhen hinabgeworfen. Gleichzeitige Scheiterte östlich von Görz ein beiderseits des Rosenthal angelegter Vorstoß der Italiener.

Auf der Karst-Hochfläche holten Sturmtruppen 3 Offiziere und 30 Mann aus den feindlichen Verschanzungen.

Der Chef des Generalstabs.

Eine amerikanische Drohung.

WTB. London, 19. Mai. Die „Morning Post“ berichtet aus Washington vom 18. Mai: Der russischen Regierung wurde zu versichert, dass ihr, wenn nötig, weitere Kredite zur Verfügung gestellt würden, wenn sie keinen Sonderfrieden schliesse und das Geld ausschließlich zu militärischen Zwecken verwende. Sollte Rußland ohne Zustimmung der Alliierten und Amerikas einen Frieden schließen, so würde die finanzielle Vereinbarung sofort außer Kraft treten.

Besetzung Archangers und Charbins durch die Engländer und Japaner?

* Stockholm, 21. Mai. „Aftonbladet“ erzählt von aus Petersburg zurückkehrenden Reisenden, die Engländer hätten mit 4000 Mann Archangel besetzt und beabsichtigten auch, die Straße von Archangel bis Petersburg zu besetzen. Die Japaner hätten Charbin besetzt.

Zur englischen Arbeiterstreikfrage.

TU. Amsterdam, 20. Mai. Ueber die Stimmung innerhalb der englischen Arbeiterschaft ist die Rede bezeichnend, die der Präsident der Miners Federation des größten Fachvereins Großbritanniens kürzlich in New Castle gehalten hat. Der Arbeiter-Führer machte einen außerordentlichen Ausfall gegen die Regierung und erklärte, daß die Regierung jederzeit gezwungen werden könnte, den Willen des Volkes zu erfüllen, wenn das Volk nur einig sei. Was hindert uns, rief er aus, dasselbe zu tun, was das russische Volk getan hat? Die russische Revolution, sagte er, habe ihren Ausgang von der Lebensmittellage genommen und er könne nicht glauben, daß das englische Volk ruhig zusehen werde, daß seine Kinder verhungern?

WTB. Petersburg, 19. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Rat der Arbeiter- und Soldatenvertreter hat in seiner Beschlusssitzung fast einstimmig eine Entschliessung angenommen, die der neuen Regierung das Vertrauen des Volkes ausspricht. Die zu dieser Sitzung erschienenen Minister waren Gegenstand lebhafter Rundgebungen.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen durch Nicaragua.

* Haag, 20. Mai. Aus Washington meldet Reuter: Nicaragua hat die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.

Brasilien.

* Bern, 20. Mai. Der „Temps“ meldet aus Rio de Janeiro, man glaube, Brasilien werde in aller nächster Zeit seine Erklärung der Neutralität im deutsch-amerikanischen Kriege widerrufen.

Der Heydebrand-Sonderzug

* Berlin, 19. Mai. Wir erwähnten gestern, daß zu den politischen Führern, die jetzt in planmäßig veranstalteten konservativen und alldeutschen Versammlungen in der bekannten Weise die Politik der Reichsleitung bekämpfen, auch Herr v. Heydebrand und Lase gehört und daß er am Donnerstag in Detford gesprochen hat. Dazu lesen wir im „Berliner Tageblatt“:

Welchen Wert einige Behörden diesen Rundgebungen beilegen, geht aus folgender Notiz der „Diepholzer Kreiszeitung“ in Westfalen hervor:

Radhen, 14. Mai. Eine konservative Versammlung findet am 17. Mai nachmittags 3 Uhr im Evangelischen Vereinssaal Herford statt, in der Abg. v. Heydebrand sprechen wird. Es fährt deshalb ein Sonderzug ab Radhen 12.40, ab Espekamp 12.50, ab Gehringen 12.59, ab Löhbeck 1.09, ab Blasheim 1.18, ab Holzhausen-Feldinghausen 1.23. Zu diesem Sonderzug sind gewöhnliche Fahrkarten 3 Klasse zu lösen.

Obwohl das Eisenbahnministerium erst jüngst erklärt hat, daß dieses Mal infolge der Verkehrsschwierigkeiten sogar zu Pfingsten keine Sonderzüge zugelassen werden könnten, scheint die dortige Behörde eine konservative Versammlung für ein so wichtiges Ereignis zu halten, daß sie die Ministerialverfügung außer Acht lassen zu müssen glaubt. Wir haben von einem so weitgehenden Entgegenkommen bei Versammlungen anderer politischer Parteien noch nichts gehört.

Zum Seekrieg.

Die Tauchbootbente im April. 1 091 000 Tonnen.

WTB. Berlin, 19. Mai. Nach endgültiger Feststellung sind im Monat April an Handelschiffsräumen insgesamt 1 091 000 Bruttoregistertonnen durch kriegsgerichtliche Maßnahmen der Mittelmächte vernichtet worden, darunter 822 000 Bruttoregistertonnen feindlichen Schiffsraums und von diesem 664 000 Bruttoregistertonnen englisch. Hiervon wurden 80 000 Bruttoregistertonnen von „U 55“ (Kommandant: Kapitänleutnant Arcaud dela Periere) während einer Unternehmung versenkt.

Seit Beginn des uneingeschränkten U-Bootkrieges sind insgesamt 2 772 000 Bruttoregistertonnen Handelschiffsräume infolge kriegsgerichtlicher Maßnahmen der Mittelmächte verloren gegangen. Davon waren 1 707 000 Bruttoregistertonnen englisch.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Drei russische Flugboote bei Konstanz abgeschossen.

WTB. Berlin, 19. Mai. Am 18. Mai mittags erfolgte ein Angriff von drei russischen Flugbooten auf Konstanz. Dank sofort einsetzender Abwehr durch deutsche Seekriegs- und Artillerie kam nur eines dieser Flugboote bis über die Stadt und warf Bomben ab. Schaden wurde nicht angerichtet. Bei der Verfolgung des Feindes gelang es unseren Seekriegszeugen, alle drei Flugboote abzuschießen. Eines davon wurde gering beschädigt samt seinen Insassen eingebracht, von einem weiteren die Besatzung gefangen genommen. Gleichzeitig griffen deutsche Seekriegszeuge feindliche Kreuzer an, die eine Beschießung der Rüste von Mangalia versuchten. Auf einem Zerstörer wurden mehrere Treffer erzielt. Trotz heftigen Abwehrfeuers und Luftkampfes mit neu aufsteigenden feindlichen Flugzeugen sind unsere Flugzeuge wohlbehalten zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Neue Opfer unserer U-Boote.

Vorpostengeschichte vor der flandrischen Küste.

WTB. Berlin, 20. Mai. Am Morgen des 20. Mai kam es vor der flandrischen Küste zu einem kurzen Vorpostengefecht zwischen deutschen und französischen Torpedobooten. Der Gegner erlitt mehrere Artillerietreffer. Unsere Boote kehrten ohne Verluste und Beschädigungen zurück.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein englischer Dampfer in einem russischen Hafen versenkt.

WTB. Kristiania, 20. Mai. Wie „Tromsøbladet“ meldet, hat ein deutsches U-Boot vor zwei Wochen einen englischen 7000 t-Stohldampfer im Hafen von Alexandrow versenkt. Das U-Boot streute Minen im Kielwasser, wodurch den russischen Nachschiffen die Verfolgung unmöglich gemacht wurde.

Die Versenkung des englischen Truppentransportdampfers „Cameronia“.

WTB. London, 19. Mai. Reuter meldet ergänzend: Der Dampfer „Cameronia“ wurde am Nachmittag bei ruhiger See torpediert. Das U-Boot blieb unsichtbar. Die Explosion war gewaltig. Viele Mitglieder der Besatzung und mehrere Soldaten wurden getötet oder verwundet. Das Schiff sank binnen 30 Minuten.

Lokale u. vermischte Nachrichten.

Y. Eltville, 22. Mai. Wieder hat der grauenboller Krieg als Opfer 2 Söhne unserer Stadt gefordert. So erlitt infolge Gasvergiftung der Heldentod der Munketter Herr Hermann Kassenstein und bei einem Sturmangriff der Offiziersaspirant Herr Walter Noeder, Sohn des früher hier wohnhaften Herrn Ernst Noeder. Mögen beide tapferen Heldenjöhne unserer Stadt in Frieden ruhen. Ehre ihrem ruhmvollen Andenken.

+ Eltville, 22. Mai. (Keine Sonderzüge zu Pfingsten.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten Dr. von Breitenbach hat aus Anlaß des bevorstehenden Pfingstverkehrs einen Erlass herausgegeben, in dem es heißt: Lokomotiven und Wagen werden augenblicklich für die Bedürfnisse der kämpfenden Heere, der Volksernährung und der Kriegswirtschaft gebraucht. Für Zwecke des Personenverkehrs stehen sie nur in geringem Umfange zur Verfügung. Bei größerem Andrang sind Ueberfüllungen und Zugverspätungen unvermeidlich. Dadurch werden die Jäger für den Heeresbedarf und die Volksernährung in Mitleidenhaft gezogen. Der Ernst der Stunde verlangt dringend, daß die sonst üblichen Ausflüge und Vergnügungsfahrten zu Pfingsten unterbleiben. Sonderzüge werden für diese Zwecke überhaupt nicht zugelassen. Mit Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs ist um so mehr zu rechnen, als der Fahrkartenverkauf in vielen Fällen eingeschränkt werden muß. Bahnsteigarten werden in der Zeit vom 16. bis einschließlich 29. ds. Mts. nicht ausgegeben werden. Wer nicht unbedingt reisen muß, der verzichte auf Benutzung der Eisenbahn. Das Vaterland verlangt das.

+ Eltville, 22. Mai. In großen Mengen spritzen jetzt in Wald, Wiese und Feld zart und saftig zahlreiche Pflanzen aus dem Boden empor, die ebenförmig wie unsere Garten-Gemüsepflanzen zur menschlichen Ernährung verwandt werden können und eine durchaus schmackhafte und nahrhafte Kost zu liefern vermögen. In früheren Zeiten war die Verwendung dieser Frühlingsgewächse allgemein bekannt. In den letzten Jahrzehnten ist sie bei uns fast vollständig in Vergessenheit geraten und auch in den beiden ersten Kriegsjahren hat sich trotz vielfacher Hinweise in Flugschriften, Zeitungen und in Vorträgen unsere Bevölkerung nur in geringem Maße dazu verstanden, diese Gewächse der Ernährung unseres Volkes zuzuführen. In diesem Jahre aber, wo wir vor dem allergrößten Schwerkrieg in der Ernährung stehen, sollte man doch endlich zur reiflicher und sorgfältiger Verwendung dieser von der Natur ohne jegliches Zutun der Menschenhand dargebotenen reichen Schätze an Nahrungsmitteln übergehen, namentlich auch schon um etwas Abwechslung in die Eintönigkeit der Beköstigung der Bevölkerung der Großstadt zu bringen. Im Millionen von Zentnern liegen sie bei sorgfältiger, das ganze Jahr hindurch fortgesetzter Verwertung dieser Pflanzen unsere Nahrungsmittel vermehren. Die Verwendung in der Küche erfolgt genau in der gleichen Weise wie bei unseren Gartengewächsen. Wir können aus den Wildgemüsepflanzen Suppen herstellen wie aus dem Sauerampfer unserer Gärten, Gemüse wie aus dem Spinat und Salate wie aus den verschiedenartigen Salatzpflanzen. Die Wildpflanzen bieten dabei noch den Vorteil, daß man für die jeweilige Herstellung einer Mahlzeit nicht auf eine einzelne Pflanzenart angewiesen ist, sondern 4, 5 und mehr, je nachdem was man Material gesammelt hat, verwenden und dadurch die Schmackhaftigkeit des betreffenden Gerichts noch verbessern kann. Einigen Pflanzenarten, denen ein etwas herber Geschmack anhaftet, wie die Taubnessel, der Geißfuß und die Feigwurz können davon durch kurzes Abbräuen in heißem Wasser befreit werden. In den nächsten Wochen müssen gesammelt werden im Walde und an Waldrändern die, oft ganze Flächen wie mit einem grünen Teppich bedeckende Feigwurz (Scharbockkraut), die rote und die weiße Taubnessel (Bienenjung) die große Brennnessel, die Gunderbeere (Gundermann) und der Geißfuß (Wierich). Auf den Acker- und Gartenböden die Vogelweide (Meierich), junge Disteln und eisenblättriger Ehrenpreis, auf Wiesen Ackerdistel und an Begradungen der Böschung, der nur noch so lange verwendbar ist, als der hohle Schaft mit dem Stielenkopf noch nicht in die Höhe schießt. Die Schafgarbe, der Wegerich, der Sauerampfer, die jungen Erbsen und Wurzeln des Pastinaks, das Wiesenschaumkraut und

Die Blütenknospen der Sumpfbutterblume, die einige Stunden in Salzwasser gelegt und dann in Essig ausbe-
wahrt einen guten Ersatz für die ausländischen Kapern
bilden, an sumpfigen Stellen, an Bächen und an Wasser-
gräben die Brunnenkresse und die Bachbunzer. Die vor-
stehend genannten Pflanzen eignen sich hauptsächlich zur
Gemüsbereitung, zur Herstellung von Salat kommen in
erster Linie in Betracht die Feigwurz, die Brunnenkresse,
der Löwenzahn und der Begerich, für Gemüsesuppen sind
zu verwenden der Sauerampfer und die große Brennessel.

● **Elville, 22. Mai.** Der am vergangenen Son-
ntag dahier im Gasthaus „Zur Eintracht“, (Martin
Scharbag) abgehaltene 2. Goldankaufstag erbrachte die
schöne Summe von über 800 Mark Gold.

● **Elville, 22. Mai.** Es dürfte für diejenigen, die
St. Gold- und Schmuckstücke an den Vaterlandsbank
durch unsere Vermittlung abgeliefert und dafür die be-
kannten schönen „Eisernen Ringe“ erhalten haben, nicht
ohne Interesse sein, zu erfahren, daß der Vaterlandsbank
für weit über 2 Millionen Mark von den gesammel-
ten Gegenständen Erlöse hat, die zum Wohle der Witwen
und Waisen derer, die ihr Blut für unser Vaterland
vergossen haben, verwendet wird. Das aus den Spenden
gewonnene Silber wurde zum großen Teil zur Herstel-
lung der „Eisernen Kreuze“ verkauft — gewiß eine
würdige Verwendung.

— **Elville, 22. Mai.** Unsere Leser machen wir
darauf aufmerksam, daß die Kassen der „Landesbankstelle
Elville“ und des „Vorschau-Bereins Elville“ am Pfingst-
festtag, den 26. Mai 1917, gemäß den Beschlüssen der
Bankvereinigung geschlossen sind.

● **Elville, 22. Mai.** Am 1. Juni findet wieder-
um eine Viehzählung statt. Die statistischen Erhebungen
sind notwendig, um die Fleischversorgung einheitlich ge-
halten zu können.

— **Elville, 22. Mai.** Herr Pfarrer Schilo
kaufte das der Familie F a b b i n d e r gehörige, an der
Schwalbacher- und Ringstraße Ecke gelegene Anwesen zum
Preis von 38.000 M. Der Wirtschaftsbetrieb soll in
diesem Hause später wieder eröffnet werden. Wie ver-
lautet, kaufte Herr Pfarrer Schilo das Haus für ein
Konfitorium und soll das Haus den Zwecken des „Kath.
Kasinos“ dienen.

Kriegschronik der „Telegraphen-Union“

10. April.

Fortdauer der Schlacht bei Arras; Durchbruch mißglückt.
Erfolgreiche Vorstöße südlich von Ypern.
Französischer Angriff bei Bassaux zusammengebrochen.
Lebhafte Artilleriekämpfe an der Aisne.

11. April.

Die Engländer bei Arras verlustreich abgewiesen.
St. Quentin und La Fere mit Granaten beschossen.
Französischer Handstreich bei Berry au Bac vereitelt.
Heftige Artillerieschlacht zwischen Bailly und Reims.
Nege feindliche Geschützaktivität an der Ostfront.
Weitere 53000 Tonnen versenkt.

12. April.

Fortdauer der Kämpfe bei Arras.
Erfolgreicher Gegenstoß bei Baccourt.
Über 1000 Engländer gefangen, 27 Maschinengewehre
erbeutet.
42 Flugzeuge abgeschossen; Nichtstosser 40. Flugzeug.

13. April.

Englische Angriffe bei Arras, französische an der Somme
gefeuert.
Neue türkische Erfolge an der Diale.
180 feindliche Luftfahrzeuge im März vernichtet.
16 feindliche Flugzeuge in West und Ost abgeschossen.
März-Boot-Beute: 435 Schiffe mit 886 000 Tonnen.
Deutsche U-Boote an der amerikanischen Küste.

14. April.

Rundgebung der Zentralmächte an Rußland.
Erweiterte Artillerieschlacht in der Champagne.
Gefechterte feindliche Angriffe bei St. Quentin.
Über 50 000 Tonnen im Mittelmeer versenkt.
Zwei englische Hospitalschiffe im Kanal gesunken.
Neue glänzende Luftsiege, Nichtstosser erlegt drei Segner.

15. April.

Artillerieschlacht an der Aisne und in der Champagne.
Englische Angriffe südlich der Scarpe gecheitert.
Wichtige Entwicklung der Kämpfe im Tral.
Ein Handstreich am Toimeiner Brückentopf.
21 feindliche Flugzeuge im Westen abgeschossen.
Feindlicher Fliegerangriff auf Freiburg im Breisgau.

16. April.

Erfolgreicher Vorstoß zwischen Arras und Cambrai.
Infanterieschlacht zwischen Soissons und Reims.
Oesterreichischer Stummerfolg an der Tiroler Front.
Weitere 40 000 Tonnen im Mittelmeer versenkt.
Fliegerleutnant Baldamus im Fliegerkampf gefallen.

17. April.

Französischer Durchbruchversuch an der Aisne gecheitert.
Über 2100 Franzosen gefangen genommen.
Der Kampf in der Champagne neu entbrannt.
18 feindliche Flugzeuge abgeschossen.
Abtritt der deutschen Parteiminister in Oesterreich.

18. April.

12^{te} Milliarden sechste Kriegsanleihe.
Nach der Durchbruchversuch in der Champagne gecheitert.
Bisher über 3000 Gefangene. 26 Panzerautos vernichtet.
Erfolgreicher Vorstoß westlich von Monastir.
Türkische Teilerfolge auf allen Fronten.

19. April.

Der belgische Generalgouverneur Freiherr v. Bissling
gestorben.

93 000 Tonnen in fünf Tagen versenkt.
Neue feindliche Angriffe im Westen gecheitert.
Russischer Ansturm bei Brimont verlustreich abgeschlagen.
Lebhafte russische Feueraktivität am Dnjestr.
Lebhafte Geschützaktivität in Mazedonien.

20. April.

Der zweite Durchbruchversuch in der Champagne gechei-
tert.
Französische Sturmwellen am Aisne-Marne-Kanal zurück-
geschlagen.

Bergeblische Anstürme auf den Höhenrücken bei Kraonne.
Neuer russischer Angriff am Brimont abgewiesen.
Englischer Kreuzer im Mittelmeer torpediert.

21. April.

Erneute Anstürme im Westen zusammengebrochen.
Erfolgreicher Angriff bei Reims und in den Argonnen.
Neuer türkischer Sieg bei Gago.
Abbruch der türkisch-amerikanischen Beziehungen.
Seegefecht im Kanal, Beschädigung von Dover und Calais.

22. April.

Heftige Kämpfe in Flandern und bei Arras.
Für den Feind verlustreiche Gefechte an der Aisnefront.
Feindliches Transportschiff im ägäischen Meer versenkt.
Ueber Neuport feindliches Luftschiff abgeschossen.

23. April.

Wiederaufleben des englischen Ansturms bei Arras.
Heftiger Geschützkampf an der Aisne-Champagne-Front.
Handgranatenkampf auf dem Chemin-des-Dames.
Hunderter Sieg der Jagdflieger Nichtstosser.

Eingefandt.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die
Schriftleitung nur eine prägedruckte Verantwortung.)

(Z.Mz.) Die Stadt Elville hat das Renomee, die höchsten
Weinpreise zu erzielen, hat aber auch die Ehre, die höchsten
Breite für Erbsen zahlen zu dürfen. In Wiesbaden sind
die Erbsen zu 48 Pf. das Pfund, in Neudorf sogar zu
45 Pf. verkauft worden, während wir in Elville M. 2
für's Pfund zahlen durften. Man solle doch meinen,
was anderswo möglich ist, sollte auch hiermöglich gemacht
werden können. Vor einigen Wochen wurde eine Frau
von Elville vom Amtsgericht, daselbst, zu 32 M. Geld-
strafe verurteilt, weil sie die Erbsen zu M. 1.30 das
Pfund verkauft habe, die Stadtverwaltung darf aber
M. 2.— nehmen. Wohl sind die von der Stadt ge-
lieferten Erbsen etwas größer, als die verkauften von der
betr. Frau, aber ein Pfund bleibt ein Pfund, die billigeren
sind sogar im Geschmack besser gewesen. Ueberhaupt
haben wir hier in Elville das Vergnügen, am schlechtesten
mit Lebensmitteln versorgt zu werden. Während in den
Städten regelmäßig Butter und Fett geliefert wird, er-
halten wir hier alle 4 Wochen einmal 50 gr. pro Person.
In Radesheim sind sogar in verkaufter Woche 125 gr.
zur Verteilung gekommen. Es ist in vielen Haushal-
ten oft vorgekommen, daß nicht 1 gr. Fett **u. l. e. r**
Wochen lang zur Verfügung stand von einzelnen
Haushaltungen natürlich abgesehen. — Mit dem Fleisch
verhält es sich ebenso, da wurden wir mit 75 gr. und
100 gr. abgepeist. Das Fleisch war meistens minder-
wertige Qualität. Zuerst wird das Schlachtvieh, welches
für den Rheingau bestimmt ist, in Frankfurt sortiert,
dann wird es in Wiesbaden zum zweitenmal ausgelastet,
zuletzt nochmal in Oestrich-Winkel, was da für **erstklas-**
sige Ware nach Elville kommt, kann sich jeder wohl gut
vorstellen. Es wäre wirklich an der Zeit, wenn die Herren
Stadtverordneten hier Wandelung schafften würden.
Einer für Viele.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Vorge, Elville.

Königliches Theater zu Wiesbaden.

Wochenplan vom 23. bis 29. Mai 1917.

Mittwoch 23. Mai. Ab. B. „Wie es Euch gefällt.“ Anf. 7 Uhr
Donnerstag, 24. Mai. Ab. A. „Violanta“, „Der Ring des
Polykrates“ Anf. 6.30 Uhr
Freitag, 25. Mai. Ab. D. Zum ersten Male wiederholt. „Die
verlorene Tochter“ Anf. 7 Uhr
Samstag, 26. Mai. Ab. B. „Der Rosenkavalier“ Anf. 6.30 Uhr
Sonntag, 27. Mai. Bei aufgehobenem Ab. „Das Dreimäderlhaus“
Anf. 7 Uhr
Montag, 28. Mai. Bei aufgehoben. Ab. „Oberon“ Anf. 6.30 Uhr

Residenz-Theater zu Wiesbaden.

Eigenhümer und Leiter Dr. phil. Hermann Rauch.

Spielplan vom 23. bis 26. Mai 1917.

Mittwoch, 23. Mai. „Die seltsame Ehelich.“ Anf. 7 Uhr
Donnerstag, 24. Mai. „Die Stiebtöchter.“ Anf. 7 Uhr
Freitag, 25. Mai. Letzte Volksvorstellung. „Hedda Gabler“
Anf. 7.30 Uhr
Samstag, 26. Mai. Neuheit. „Die Prinzessin und die ganze
Welt.“ Anf. 7 Uhr.

Notgemüse. Ueber 50 wildwachsende Kräuter,
Früchte und Wurzeln. Zusammenge stellt und mit ein-
nem Hinweis auf ihre Verwendbarkeit als Nahrungs-
mittel und ihre Zubereitung als Gemüse, Salate usw.
von Dr. F. Losch. 11.—16. Tausend. 1917. (Stuttgar-
ter Bilderbogen Nr. 7.) Franck'sche Verlagshandlung,
Stuttgart. Preis 25.-; bei 50 Stück je 25.-, bei 100
Stück je 20.-.

Erneuerung des preussischen Wahlrechts. Wie
wir hören, hat Dr. G. W. Schiele in Naumburg a/S.,
der bekannte Sozialpolitiker und Arbeitsgenosse des
verdienten Generallandschaftsdirektors Kapp, die
Grundlagen für das neue preussische Wahlrecht bis
ins Einzelne ausgearbeitet und zusammengestellt. Dr.
Schiele ist einerseits bemüht, die Autorität des Staates
in ihrem vollen Umfang zu wahren und zu sichern,
andererseits sucht er als Gegengabe dem Einzelnen,
soweit er Verdienste um den Staat hat und selbst
auch Pflichten erfüllt, größtmögliche Rechte zu ge-
währen. Die Arbeit, die in dem nächsten Heft der
neuen grossen Münchener Monatschrift „Deutschlands
Erneuerung“ (J. F. Lehmanns Verlag, München,) er-
scheint, wird berechtigtes Aufsehen erregen.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.



Nr. 6710.
Stoff mit Querschnitt
und Seitenansicht.

Leise Blusen mit breiten Schultern,
die sich für leichte, luftige Sommer-
stoffe gut eignen, werden jetzt, in
Erkenntnis dieser Tatsache, recht viel
wieder genommen. Vorzüglich paast
sich für diese Schnittform auch der
neue Querschnitt mit dem hochge-
stellten Kragen an, wie ihn unsere
Vorläufer veranschaulicht. Das aus
matblauem Schleierstoff gearbeitete
Kleid wird durch die schöne Stickerei
an der Bluse, die Ton in Ton ent-
halten ist, noch besonders gehoben.
Aus weissem Stoff gearbeitet, würde
auch eine Brautkleider für die Bluse
recht passend sein, doch kann die
Klappengarnitur der Kragen und das
Schulterstück auch aus abweichendem
Stoff genommen werden. Der in sechs
Querschnitten zusammengelegte Rock
erhält einen hohen Niedergürtel und
eignet sich besonders für leichte klare
Stoffe. Das allerliebste Kleid kann
mit Hilfe eines Favoritschnittes von
jeder Frau selber gearbeitet werden.
Schnitt zur Bluse unter Nr. 6710 in
42, 44, 46, 48, 50, 52 cm halber
Oberweite 60-64. Aufplattmuster zur
Stickerei unter 34622 für 70-74. Schnitt
zum Rock unter Nr. 3528 in 96, 100
108, 116 cm Hüftweite 80-84. Zu be-
ziehen von der Modestrange Dresden-
N. 8.
H. G.

Letzte Nachrichten.

Gegenoffensive an der Westfront?

TU. Amsterdam, 22. Mai. „Dadas“ meldet aus
Paris: Die Deutschen bereiten im Geheimen eine Gegen-
offensive auf einer Front von ca. 20 km. vor; vorge-
stern während des ganzen Tages und auch in der Nacht
überschüttete der Feind unsere Linien mit einem Geschütz-
feuer von gewaltiger Kraft und mit Projektilen jeden
Kalibers. Der Artilleriekampf dauert mit höchster Heftig-
keit fort.

Neue U-Bootbeute.

TU. Berlin, 22. Mai. (Amil.) Neue U-Boot-
Erfolge im Atlantischen Ozean: 18 000 Bruttotonnen-
tonnen. Unter den Ladungen der versenkten Fahrzeuge
befanden sich 10 000 ton. Eisen nach Italien und Ge-
treide nach Frankreich.

Der heutige Tagesbericht.

WTR. Großes Hauptquartier, 22. Mai (Amil.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz
Anprecht von Bayern.

Im Ypern-Abschnitte, bei Boos, Oppy und im breiter
Front südlich der Scarpe war die Kampftätigkeit der
Artillerie tagsüber lebhaft.

Bei mehreren starken Vorstößen, die vormittags bei
Bullecourt, später bei Broisilles ansetzten und völlig fehl-
schlugen, erlitten die Engländer blutige Verluste und
bähten über 90 Gefangene ein.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen den Höhen des Chemin-des-Dames und der
Aisne, nördlich von Reims und vom oberen Vesle bis
zum Suippe-Tal entwickelte sich zeitweilig heftiger Artillerie-
kampf.

Südwestlich und südlich Roupy griffen die Franzosen
im Laufe des Tages mehrmals unsere Höhenstellungen
an. Die dort kämpfenden württembergischen Regimenter
schlugen den Feind im Gegenstoß zurück und brachten
über 150 Gefangene ein.

Abends brach ein französischer Vorstoß am Südhange
des Bochlberges (südlich von Moronvilliers) zusammen.
Deshalb der Rauch lebte gestern das Feuer auf. Es
kam dort zu kleinen Vorfeldgefechten, die uns Gefangene
einbrachten. Eine unserer Jagdfliegen schoß im gleich-
zeitigen Angriff bei Bouvaucourt, nordwestlich von Reims,
5 feindliche Fesselballons in Brand.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front.

Zwischen Prespa-See und Gerna, auf beiden Warbar-
kfern und an der Struma zeigte sich die feindliche Artillerie
wieder tätiger als in den Vortagen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

„Rheingauer Beobachter“: Telefon 22.

Bekanntmachung.
Am Donnerstag, den 24. Mai d. J.
vormittags 11 Uhr,
kommt der diesjährige
Rece-Extrag

von ca. 10 Morgen domänenfiskalischen Weinbergswirtschaften
in den Gemarkungen Eltville, Raunenthal und Kiedrich zur
öffentlichen Versteigerung.
Zusammenkunft und Anfang im „Taubenberg“ Gemarkung
Eltville. [4781]

Eltville, den 18. Mai 1917.

Diefenhardt,
Kgl. Weinbau- und Kellerer-Verwalter.



Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss
starb, wohl vorbereitet durch die hl. Sterbe-
sakramente der

Musketier Hermann Nassenstein,

im Alter von 23 Jahren.

Er erfüllte 2 1/2 Jahr im Westen u. Osten
treu seine Pflicht und lag 5 Monate schwer
krank darnieder. Am 20. Mai wurde er
von seinen Qualen erlöst. Um ihn trauern
Frau und Kind, sowie Eltern und Ge-
schwister.

I. A.:

Jakob Nassenstein.

Eltville, Raunenthal, Düren,
21. Mai 1917.

Das Totenamt findet am Mittwoch, den 23. Mai
morgens 7 Uhr statt. [4786]

+ Bruchleidende +

bedürfen kein so schmerzhaftes Bruchband mehr, wenn sie mein
in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag
und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und
Größe des Bruchleidens **Universal-Bruchband** das für
selbst verstellbares Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend her-
stellbar ist. Mein Spez.-Vertreter ist am Dienstag, den 22. Mai
mittags von 2-5, in Eltville, Hotel Reisenbach und
gleichen Tage morgens von 8-12 in Wiesbaden, „Central-
Hotel“, sowie Mittwoch, den 23. Mai morgens von 8-2
in Ridesheim, „Hotel Jung“ mit Muster vorerwähnter
Bänder, sowie mit H. Gummis und Federbänder, neuesten
Systems, in allen Preislagen anwesend. Muster in Gummis,
Hängelb., Leib- und Muttervorfall-Binden, wie auch Gera-
dehalter und Krampfaderstrümpfe stehen zur Verfügung. Neben
fachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.

Ph. Eisner Sohn, Bandagist und Orthopädist,
Konstanz in Baden, Wessenerstraße 15,
Telephon 515. [4776]

Sommerfahrplan 1917

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.

Zu Tal	
9.20 Uhr	vormittags bis Köln
10.55	" "
3.05	" nachmittags " Koblenz
4.30	" "
6.45	" abends " Bingen
Zu Berg	
7.55 Uhr	vormittags bis Mainz
1.50	" nachmittags " "
4.35	" "
8.30	" abends " "
9.20	" "

8 Schnellfahrt
• Nur an Sonn- und Feiertagen
Die Fahrten werden am 13. Mai aufgenommen. [4761]

Ia. Schmier-Fett

schwimmend und teerölfrei
für Maschinen und Wagen

wieder vorrätig, per Kilo Mk. 1.75.

Mengen bis 50 Kilo ohne Freigabeschein lieferbar.

S. J. Hirschhöfer,
Öl- und Fett-Fabrik,
Säckerstein a. Rhein.

665]

Grosser

Kriegsatlas

20 dreifarbig
Karten
Reich beschriftet

1917

Preis gebunden
2 Mark
Klar und genau

Inhalt.

1. Nordwestrussland 1:2000000	10. Aegypten 1:1400000
2. Südwestrussland 1:2000000	11. Europa
3. Rumänien 1:1000000	12. Grossbritannien u. Irland
4. Ostende-Arras 1:315000	13. Italienisch. Kriegsschaupl.
5. Laon-Reims 1:250000	14. Albanisch-griechische Gren- ze Valona. Korfu
6. Reims-Verdun 1:250000	15. Strasse v. Calais (Str. v. Dov.)
7. Toul-Nancy 1:250000	16. Dardanellen-Strasse
8. Colmar-Belfort 1:250000	17. Kaukasusfront
9. Mazedonien m. einer Karte von Saloniki 1:750000	18. Paris und Umgebung
	19. London und Umgebung
	20. Griechische Teilkarte: Athen-Larissa.

Handlich und dauerhaft in Taschenformat
gebunden Preis 2 Mark.

Zu beziehen durch:
Alwin Boege,
Verlag des „Rheingauer Beobachter“.

Vorschuss-Verein Eltville.
Unsere Kasse ist am **Freitag**, den
26. Mai 1917, geschlossen. [4788]
Eltville, den 22. Mai 1917.

Der Vorstand.

Altblei

zu kaufen gesucht.

Jean Müller,
Elektr. Fabrik,
4707] Eltville.

ABT-ALBUM

15 der schönsten Lieder
für eine mittlere Singstimme mit Klavierbeglei-
tung gehftet 1.25 Mk., gebunden 2.50 Mk.

Enthält u. a.: Gute Nacht, du mein herzi-
ges Kind, Waldandacht, Lindenwirtin.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhand-
lung. Vom Verleger gegen vorherige Einsendung
des Betrags postfrei. Verlag von
P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Gebrauchte
Weinkorken,
jedes Quantum kauft
Weitlauff & Beil,
Eltville,
4690] Friedrichstraße 14.

Mehrere gut erhaltene
weingrüne
Doppelstück
zu kaufen gesucht.
Heinrich W. Pfeiffer
4723] Weinhandlung,
Marburg (Hahn).

Zigaretten
direkt von der Fabrik zu
Originalpreisen
100 Zig. Kleinverk. 1.8 - 1.65
mit Hohlmundstück
100 Zig. Kleinverk. 3 - 2.50
100 " " 4.2 - 3.20
100 " " 6.2 - 4.50
mit Goldersatzmundstück.
Versand nur gegen Nachnahme
von 300 Stück an.
Unter 300 Stück wird nicht
abgegeben.
Goldenes Zigarettenfabrik
Haus
G. m. b. H.
Köln, Ehrenstraße 34

Haupt- und Nebenverdienst
durch Übernahme der Vertre-
tung aller Krankenversicherung,
finden an allen Orten rebege-
wandte Personen jeden Standes,
auch Frauen, höchsten Verdienst.
Versicherungs-Agenten bevorzugt.
Off. an Bezirks-Direktion [4754m]

Adolf Schächler,
Ludwigshafen a. Rh.
Jed. Kaninchenzüchter
bestelle sich bei seinem Postamt
die „Kaninchenwoche“ mit der
Beilage „Ratgeber für Haus, Hof
und Garten.“
Jeden Sonnabend erscheint eine
illustrierte Nummer. Bezugspreis
vierteljährlich 60 Pf. Probenumm.
kostenlos vom Verlag der
„Kaninchen-Woche“,
4665] Oldenburg i. Gr.

Schöne
Spargel
1. Sorte 804, 2. Sorte 404
täglich frisch zu haben bei
Ludwig Vogel,
4708] Hof Drals.
Metallbetten an Priv.
Kat. frei.
Holzrahmen matr., Kinderbetten
Eisenmöbelfabr. Suhl i. Th.

Reinrassiger weiblicher
Wolfhund
6 Monate alt, sehr wachsam und
klug, tadelloses Tier,
zu verkaufen bei
E. Jung, Eltville/Landstr. 2,
4784] Erbach.

Sund
mittl. Größe, gelbschwarzlich,
Ohren und Rute geschnitten,
entlaufen
Wiederbringer gute Bezeichnung
Offiziersverein i. Eltville.
4779]

3 bis 4
Zimmerwohnung
im Herrschaftshaus, auch mit
Baden u. Schaufensier Erdgeschoss
oder 1. Stock sofort oder später
zu vermieten. [4788]
Näh.: Wöhrstraße 36, 1.

Zwei
Mansarden
zu vermieten.
4644] **Phil. Jonas,**
Schloßergasse 2.

Möbliertes
Zimmer
mit voller Pension oder auch
mit Küche hier oder außerhalb
gesucht.
Näheres in dem Verlag dieses
Blattes. [4744]
3-Zimmerwohnung
mit Zubehör und etwas Ausgar-
ten oder kleines Landhaus per
1. Oktober oder auch früher zu
mieten oder zu kaufen gesucht.
Off. unt. E. B. an den Ver-
lag. Bl. erb. [4760]

4-5
Zimmerwohnung
mit Garten, elektr. Licht u. Bad
in Eltville zum 1. Okt. zu mieten
gesucht. Bevorzugt Haus zum
Alleinbewohnen auch 6-7 Räume
Verkaufrecht erwünscht. Off.
unt. E. 6202 an D. Frey, S.
m. b. H. Mainz. [4789]

Schöne
3-Zimmerwohnung
im Hause Marktstraße 8. 1. Etage
per 1. Juni evtl. früher zu ver-
mieten. Näheres
Hauptstraße 31.

Eine schöne
3-Zimmerwohnung
für sofort oder später zu ver-
mieten. [4775]
Tannusstr. 29.

In Eltville oder größerem
schön gelegenen Orte der
Umgebung wird ein

Landhaus
mit etwa 6 Zimmer und
Reberäume möglichst mit
großem Garten zu kaufen
gesucht. Off. unt. K. H.
an d. Exped. d. Zt. [4764]

Kleines Landhaus
möglichst mit Obstanlage oder
Gärtneret zu pachten gesucht. Off.
unter F. W. 4069 an Rudolf
Mosse, Wiesbaden. [4664m]

Ein gebrauchtes
Pianino
zu mieten oder kaufen ge-
sucht. Angebote an den Verlag d. Zt.
erbeten.

Verloren!
Vom Bollands-Schloßergasse bis
zur Tannusstraße wurde am
Mittwoch Mittag ein Portemon-
nai mit 29 Mk. Inhalt verloren.
Der christliche Finder wird ge-
ten, daselbe gegen gute Belö-
nung im Verlag dieses Blattes
abzugeben. [4779]

Zum Selbstbesohlen

geprüftes
Leder für Sohlen
gut imprägniert, liefert in Tafeln
zu 3/4, bis 4 Pfd., 5-6 Mill.
meter dick und etwa 85:45 cm
groß, 6-7 Paar Sohlen, das
Paar zu 3 Mk., per Nachnahme.
Probeplatte Mk. 12.25 frei
Porto und Verpackung. [4787b]
Heinrich Ränger,
Heidenau - Dresden.

Monats- und Buhfrau

3 Stunden tägl. geg. gut. Lohn
gesucht. [4780]
Offiziersverein i. Eltville.

Suche kinderleibes
Haushälterin,
welches nähen kann. [4785]
v. Deringer,
Erbach i. Rhg.

Eine
Monatsfrau
oder
Mädchen

bei guter Bezahlung gesucht.
Näh. im Verl. d. Bl. [4763]

Eine tüchtige
Kaufmännische Kraft,
Kaufmann o. Kontoristin
per sofort gesucht. [4763]
Selbstgeschriebene Off. erb. an

Walth. Reh,
Weingutsbesitzer,
Hattenheim.
Ein
Loftomotiv-Heizer
für sofort gesucht. [4737]
Kleinhahn
Eltville-Schlangenberg.

Ein
Weinbergarbeiter
für dauernde Arbeit gesucht, be-
kommt freie Wohnung. [4739]
Valentin Schumann,
Eltville.

Tüchtiger
Zuhrmann
für dauernd gesucht [4774]
Chemische Fabrik, Wink.